

W. H. DOAN'S  
I. X. L.

Gasoline.

Das beste  
für Defen!

WABASH ROUTE!

Halle Sie die Stadt noch irgend einer Richtung hin in der Nähe der Wabash-Route, gehen Sie zur Wabash-Route-Office, 55 West Washington Straße, Indianapolis, und erfahren Sie die Fahrpreise und näheren Mitteilungen. Besondere Aufmerksamkeit wird den Reisenden zuwenden.

Emigrantenzug

Die direkteste Linie

FORT WAYNE, TOLEDO, DETROIT und allen Zwischen Stationen

Einzelwagen, Schlafwagen, Pullman-Schlafwagen, unerschütterlicher Komfort und billige Preise. Die Wabash-Route ist die beste Wahl für Reisende.

F. P. Wade, District-Manager und Reisender-Agent, Indianapolis, Ind. J. C. Smith, General Ticket-Manager, St. Louis, Mo.

Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 2. Januar 1887.

Indianapolis, Madison und Indianapolis

Abgang: 10:15 Uhr, 11:30 Uhr, 1:00 Uhr, 2:30 Uhr, 4:00 Uhr, 5:30 Uhr, 7:00 Uhr, 8:30 Uhr, 10:00 Uhr, 11:30 Uhr.

Ankunft: 10:15 Uhr, 11:30 Uhr, 1:00 Uhr, 2:30 Uhr, 4:00 Uhr, 5:30 Uhr, 7:00 Uhr, 8:30 Uhr, 10:00 Uhr, 11:30 Uhr.

Indianapolis, Madison und Indianapolis

Abgang: 10:15 Uhr, 11:30 Uhr, 1:00 Uhr, 2:30 Uhr, 4:00 Uhr, 5:30 Uhr, 7:00 Uhr, 8:30 Uhr, 10:00 Uhr, 11:30 Uhr.

Ankunft: 10:15 Uhr, 11:30 Uhr, 1:00 Uhr, 2:30 Uhr, 4:00 Uhr, 5:30 Uhr, 7:00 Uhr, 8:30 Uhr, 10:00 Uhr, 11:30 Uhr.

Indianapolis, Madison und Indianapolis

Abgang: 10:15 Uhr, 11:30 Uhr, 1:00 Uhr, 2:30 Uhr, 4:00 Uhr, 5:30 Uhr, 7:00 Uhr, 8:30 Uhr, 10:00 Uhr, 11:30 Uhr.

Ankunft: 10:15 Uhr, 11:30 Uhr, 1:00 Uhr, 2:30 Uhr, 4:00 Uhr, 5:30 Uhr, 7:00 Uhr, 8:30 Uhr, 10:00 Uhr, 11:30 Uhr.

Indianapolis, Madison und Indianapolis

Abgang: 10:15 Uhr, 11:30 Uhr, 1:00 Uhr, 2:30 Uhr, 4:00 Uhr, 5:30 Uhr, 7:00 Uhr, 8:30 Uhr, 10:00 Uhr, 11:30 Uhr.

Ankunft: 10:15 Uhr, 11:30 Uhr, 1:00 Uhr, 2:30 Uhr, 4:00 Uhr, 5:30 Uhr, 7:00 Uhr, 8:30 Uhr, 10:00 Uhr, 11:30 Uhr.

Indianapolis, Madison und Indianapolis

Abgang: 10:15 Uhr, 11:30 Uhr, 1:00 Uhr, 2:30 Uhr, 4:00 Uhr, 5:30 Uhr, 7:00 Uhr, 8:30 Uhr, 10:00 Uhr, 11:30 Uhr.

Ankunft: 10:15 Uhr, 11:30 Uhr, 1:00 Uhr, 2:30 Uhr, 4:00 Uhr, 5:30 Uhr, 7:00 Uhr, 8:30 Uhr, 10:00 Uhr, 11:30 Uhr.

Zu schlau.

Ein Lebensbild aus dem Morgenlande.

Von Emil Duda.

(Fortsetzung.)

Ka, sagte der Abköhler, grob waren sie wenigstens; der Herr Direktor hat mich einen Eid genannt. Daß die beiden jene Seite für sich hätten begehrt, ist möglich, ich weiß es nicht und will nichts davon wissen; ich bin jedenfalls geprellt worden und will mit der Sache nichts mehr zu tun haben.

Damit war Garabed entlassen und ging. Nichts hundert Schritte von ihm weg, schritt er auf die Straße hin, um sich zu beruhigen. Er dachte an die beiden, die ihn mit der Sache nicht mehr zu tun haben wollten. Er dachte an die beiden, die ihn mit der Sache nicht mehr zu tun haben wollten. Er dachte an die beiden, die ihn mit der Sache nicht mehr zu tun haben wollten.

Es schien, als ob ihm der Verkehr mit Jani einen gewissen Erfolg für seine hässliche Triebhaftigkeit gebracht hätte. Jani hatte ihm ein paar Worte gesagt, die ihm ein wenig mehr zu tun haben wollten. Er dachte an die beiden, die ihn mit der Sache nicht mehr zu tun haben wollten.

Nach vier bis fünf Tagen hörten auch Janis Besuche auf; er sah wieder allein im Bureau, und der Divan, auf dem er saß, war ziemlich hart, härter noch als er sonst zu sein pflegte.

Nachdem er einige Tage gefahren, zog er sich eines Morgens sorgfältig an, nahm eine kleine Reisetasche in die Hand, und machte sich auf den Weg. Er dachte an die beiden, die ihn mit der Sache nicht mehr zu tun haben wollten.

Nachdem er wiederholt gefragt hatte, öffnete Garabed seine Reisetasche und zog eine Spize hervor. Die hielt er in der Hand und sprach dazu: „Gut, das ist ein glücklicher Zufall, den ich dir mitteilen möchte.“

Erzählen, ich bin durch einen glücklichen Zufall in den Besitz einiger ausgezeichneter Spizen gelangt; ich möchte mir erlauben, Ihnen das erste Exemplar derselben für Ihre hohe Person, oder wenn Sie wünschen, für den Herrn Dr. Höpfer des Ober-Gymnasiums darzubieten.

Garabed selbst konnte aus ihrem Munde nichts Näheres hervorlocken; er gedachte sich aber die Gemüthsruhe, die er in einem Juwelierladen vorübergefahren war, zu verewigen.

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed stimmte zu; er hatte den Fall vorausbedacht und 100 Stück Spizen weniger angeboten, als er wirklich begehrt; er wollte von vornherein, daß er mehr als einen Käufer erwecken mußte, um seinen Plan durchzuführen. Er folgte also dem Rathe des Regers und suchte die Begehren auf. Sein Verfahren war überall daselbst: er bot ein Privatrecht auf einen kleinen Vorwand für die Damen des Hofes, dann eine Beilegung am Gewinn für ihn selbst. Und der Erfolg war gleichfalls überall derselbe; die Herren waren gern bereit, eine Summe zu verdienen, ohne sich näher nach der Quelle umzusehen. Auf diese Weise schaffte er sich binnen 400 Tagen ein Vermögen an, das ihn in die Lage versetzte, die Hälfte davon in die Hände der Damen des Hofes zu legen, die andere Hälfte in die Hände der Damen des Hofes zu legen.

Die Summe war hoch, aber er hatte seine Verbindungen richtig gewählt; die Spizenmüller erregten unter den Damen des Hofes einen Sturm der Begehrtheit; alle Hebel der Liebenswürdigkeit wurden in Bewegung gesetzt, um die ersehnte Waare zu erlangen, der Ober-Cunuch unterhielt sich mit den Damen des Hofes, und Garabed selbst, der in der Lage war, die Hälfte der Summe zu verdienen, ohne sich näher nach der Quelle umzusehen.

Und so geschah es. Mahmud Nischet, der in der Lage war, die Hälfte der Summe zu verdienen, ohne sich näher nach der Quelle umzusehen, wurde von Garabed in die Lage versetzt, die Hälfte der Summe zu verdienen, ohne sich näher nach der Quelle umzusehen.

Garabed wurde mit 450,000 Franken abgefunden — er mußte sich gefallen lassen, daß noch 50,000 Franken in die Hände der Zahlungsberechtigten hängen blieben, und er that es gern; denn er hatte ja mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen: er hatte den immerhin hohen Preis seines Diebstahls in der Hand, er hatte die Spizen in Regionen untergebracht, wo niemand sie finden konnte, und einige Leute in den höchsten Kreisen waren jetzt dabei interessiert, daß das ganze „Geschäft“ im Dunkel bliebe; er konnte, mit diesen Leuten noch weitere Verbindungen zu unterhalten.

Jetzt mag der Belgier mit seinem Detective arbeiten, dachte er, wenn er mich auch herausfindet, belangen kann er mich nicht mehr.

Als er seinen Haufen vollgezierter Banknoten überprüfte, ging er zum Schweißergarabed und sagte diesem ganz kurz: „Du hast 5000 Pfund an unserem Spizenhandel verloren, aber glaubst du, ich bin bereit, dir auch 3000 Pfund mehr zu zahlen als Ersatz für den Verlust?“

Garabed selbst konnte aus ihrem Munde nichts Näheres hervorlocken; er gedachte sich aber die Gemüthsruhe, die er in einem Juwelierladen vorübergefahren war, zu verewigen.

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

gab; er überreichte diesem einen Brief, der ihm als den Detective Mr. Renard beglaubigte und dem Commissar empfahl, ihm vollkommenes Vertrauen zu schenken, und der Grund, den er angab, war, daß er ein vollkommenes Vertrauen zu ihm schenken wollte. Er folgte also dem Rathe des Regers und suchte die Begehren auf. Sein Verfahren war überall daselbst: er bot ein Privatrecht auf einen kleinen Vorwand für die Damen des Hofes, dann eine Beilegung am Gewinn für ihn selbst. Und der Erfolg war gleichfalls überall derselbe; die Herren waren gern bereit, eine Summe zu verdienen, ohne sich näher nach der Quelle umzusehen. Auf diese Weise schaffte er sich binnen 400 Tagen ein Vermögen an, das ihn in die Lage versetzte, die Hälfte davon in die Hände der Damen des Hofes zu legen, die andere Hälfte in die Hände der Damen des Hofes zu legen.

Die Summe war hoch, aber er hatte seine Verbindungen richtig gewählt; die Spizenmüller erregten unter den Damen des Hofes einen Sturm der Begehrtheit; alle Hebel der Liebenswürdigkeit wurden in Bewegung gesetzt, um die ersehnte Waare zu erlangen, der Ober-Cunuch unterhielt sich mit den Damen des Hofes, und Garabed selbst, der in der Lage war, die Hälfte der Summe zu verdienen, ohne sich näher nach der Quelle umzusehen.

Und so geschah es. Mahmud Nischet, der in der Lage war, die Hälfte der Summe zu verdienen, ohne sich näher nach der Quelle umzusehen, wurde von Garabed in die Lage versetzt, die Hälfte der Summe zu verdienen, ohne sich näher nach der Quelle umzusehen.

Garabed wurde mit 450,000 Franken abgefunden — er mußte sich gefallen lassen, daß noch 50,000 Franken in die Hände der Zahlungsberechtigten hängen blieben, und er that es gern; denn er hatte ja mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen: er hatte den immerhin hohen Preis seines Diebstahls in der Hand, er hatte die Spizen in Regionen untergebracht, wo niemand sie finden konnte, und einige Leute in den höchsten Kreisen waren jetzt dabei interessiert, daß das ganze „Geschäft“ im Dunkel bliebe; er konnte, mit diesen Leuten noch weitere Verbindungen zu unterhalten.

Jetzt mag der Belgier mit seinem Detective arbeiten, dachte er, wenn er mich auch herausfindet, belangen kann er mich nicht mehr.

Als er seinen Haufen vollgezierter Banknoten überprüfte, ging er zum Schweißergarabed und sagte diesem ganz kurz: „Du hast 5000 Pfund an unserem Spizenhandel verloren, aber glaubst du, ich bin bereit, dir auch 3000 Pfund mehr zu zahlen als Ersatz für den Verlust?“

Garabed selbst konnte aus ihrem Munde nichts Näheres hervorlocken; er gedachte sich aber die Gemüthsruhe, die er in einem Juwelierladen vorübergefahren war, zu verewigen.

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

lange ausblieb, aber ich war genötigt, meine Ausreise, er habe sich verabschiedet, für meine Ausreise zu nehmen, und der Grund, den er angab, war, daß er ein vollkommenes Vertrauen zu ihm schenken wollte. Er folgte also dem Rathe des Regers und suchte die Begehren auf. Sein Verfahren war überall daselbst: er bot ein Privatrecht auf einen kleinen Vorwand für die Damen des Hofes, dann eine Beilegung am Gewinn für ihn selbst. Und der Erfolg war gleichfalls überall derselbe; die Herren waren gern bereit, eine Summe zu verdienen, ohne sich näher nach der Quelle umzusehen. Auf diese Weise schaffte er sich binnen 400 Tagen ein Vermögen an, das ihn in die Lage versetzte, die Hälfte davon in die Hände der Damen des Hofes zu legen, die andere Hälfte in die Hände der Damen des Hofes zu legen.

Die Summe war hoch, aber er hatte seine Verbindungen richtig gewählt; die Spizenmüller erregten unter den Damen des Hofes einen Sturm der Begehrtheit; alle Hebel der Liebenswürdigkeit wurden in Bewegung gesetzt, um die ersehnte Waare zu erlangen, der Ober-Cunuch unterhielt sich mit den Damen des Hofes, und Garabed selbst, der in der Lage war, die Hälfte der Summe zu verdienen, ohne sich näher nach der Quelle umzusehen.

Und so geschah es. Mahmud Nischet, der in der Lage war, die Hälfte der Summe zu verdienen, ohne sich näher nach der Quelle umzusehen, wurde von Garabed in die Lage versetzt, die Hälfte der Summe zu verdienen, ohne sich näher nach der Quelle umzusehen.

Garabed wurde mit 450,000 Franken abgefunden — er mußte sich gefallen lassen, daß noch 50,000 Franken in die Hände der Zahlungsberechtigten hängen blieben, und er that es gern; denn er hatte ja mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen: er hatte den immerhin hohen Preis seines Diebstahls in der Hand, er hatte die Spizen in Regionen untergebracht, wo niemand sie finden konnte, und einige Leute in den höchsten Kreisen waren jetzt dabei interessiert, daß das ganze „Geschäft“ im Dunkel bliebe; er konnte, mit diesen Leuten noch weitere Verbindungen zu unterhalten.

Jetzt mag der Belgier mit seinem Detective arbeiten, dachte er, wenn er mich auch herausfindet, belangen kann er mich nicht mehr.

Als er seinen Haufen vollgezierter Banknoten überprüfte, ging er zum Schweißergarabed und sagte diesem ganz kurz: „Du hast 5000 Pfund an unserem Spizenhandel verloren, aber glaubst du, ich bin bereit, dir auch 3000 Pfund mehr zu zahlen als Ersatz für den Verlust?“

Garabed selbst konnte aus ihrem Munde nichts Näheres hervorlocken; er gedachte sich aber die Gemüthsruhe, die er in einem Juwelierladen vorübergefahren war, zu verewigen.

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

Garabed antwortete: „Ich habe ungefähr 300 Stück; der reale Werth beträgt für mich 500,000 Franken; ich bin aber bereit, über 800,000 Franken zu quittieren, wenn es Ein. Excellenz passend scheint.“

CINCINNATI  
And Points  
SOUTH  
FROM  
CINCINNATI, HAMILTON & DAYTON R.R.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

CINCINNATI  
And Points  
SOUTH  
FROM  
CINCINNATI, HAMILTON & DAYTON R.R.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto, AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.